

Protokoll zur Sportreferenten- und Kampfrichterreferenten-Tagung am 26. Mai 2022 um 10.30 Uhr im BLZ in Köln

TOP 1 Begrüßung/Gedenkminute

Präsident Hans-Werner Krämer eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die anwesenden Kampfrichter- und Sportreferenten*innen. Er gibt einen kurzen Rückblick auf die vergangene Zeit. Trotz Covid und den damit verbundenen Einschränkungen steht der Verband relativ stabil da - sowohl in der Personalstruktur als auch im finanziellen Bereich. Die Trainerstellen konnten gehalten bzw. gut nachbesetzt werden (u. a. mit Miryam Roper und Sara Loko Gürschner). Er weist auf das erste Judo-Kinderbuch des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes (NWJV) „Kouki und der sanfte Weg“ hin sowie auf die aktuellen Projekte wie „BIG 5“ oder „Taiso“. Die Mitgliederzahlen konnten erfreulicherweise gehalten werden. Die in der Vergangenheit durchgeführten Online-Veranstaltungen wurden gut angenommen - sei es im Kampfrichter-, Jugend- und Qualifizierungsbereich oder beim digitalen Austausch der Funktionäre auf verschiedenen Ebenen. Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Judo-Bund (DJB) gestaltet sich schwierig; besonders tragisch ist, dass in diesem Jahr keine internationalen Veranstaltungen auf Bundesebene stattfinden. Auch die finanzielle Situation im DJB ist schwierig. Im NWJV steht die Satzungsänderung an; die NWJV-Stiftung soll aufgelöst werden. Die Kommunikation in allen Bereichen im NWJV soll weiter verbessert werden, die Zusammenarbeit mit dem NWJK läuft sehr gut.

Im letzten Jahr sind viele Judoka gestorben. Stellvertretend wird dem verstorbenen Judoka Jo Covijn gedacht.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Bericht des Ressortleiters Sportverkehr, Uwe Helmich, ergänzt und einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 14. August 2021

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Berichte und TOP 5 Aussprache zu den Berichten

Christian Freese verweist auf seinen Bericht, den er zur Verbandstagung abgegeben hat. Auch der Kampfrichterbereich regt eine Dan-Prüfung für die Gruppe an.

Uwe Helmich berichtet über die Ranglistenturniere 2021, die gut verlaufen sind, und weist auf das Qualifikationsturnier für die Deutschen Einzelmeisterschaften 2022 am kommenden Samstag in Köln hin.

Er sieht Schwierigkeiten genügend Vereine für die Ausrichtung von Turnieren im Erwachsenenbereich zu finden.

Ralf Drechsler berichtet über den Ligabereich. Im letzten Jahr fanden Ligaturniere statt. Diese wurden sehr gut von den teilnehmenden Vereinen angenommen. In diesem Jahr findet die Liga wie gewohnt statt. Leider haben einige Vereine die Teilnahme am Ligabetrieb zurückgezogen, so dass hier einige Lücken entstanden sind. Er bittet die Ausschreibungen schneller fertig zu stellen und hier die Kampfreihenfolge hinzuzufügen. Flüchtlinge aus der Ukraine können für die Liga nachgemeldet werden.

Angela Andree berichtet, dass es manchmal schwer ist einen einheitlichen Konsens bei den teilnehmenden Mannschaften zu finden (z. B. Oberliga Frauen). Die NRW-Liga ist voll belegt, ebenso die Verbandsliga Westfalen. Einige Mannschaften haben zurückgezogen, andere Mannschaften sind - trotz Covid - neu hinzugekommen. Ggf. werden die Landes- und Bezirksligen auch in 2022 wieder als Ligaturniere durchgeführt (Anfrage aus Köln).

Bei der **Aussprache** zu den Berichten merkt Dirk Jacobi an, dass der JC Holzwickede bei zwei Maßnahmen in der Vergangenheit eingesprungen ist (z. B. WDMM der U18) und dort als Ausrichter ein Minus gemacht hat. Leider wurde das Problem nicht im Sinne des Vereins geregelt. Ines Tränkner regt die Finanzierung der Kampfrichter*innen über eine Umlage an, damit wieder mehr Vereine Turniere und Meisterschaften ausrichten. Panajotis Papadopoulos bittet von Veranstaltungs- und nicht von Kampfrichterkosten zu sprechen. Dirk Jacobi meint, dass sich die Kosten auf Bezirks- und Kreisebene in Grenzen halten würden und die höheren Ebenen eher das Problem seien. Es folgt eine weitere Diskussion zum Thema Veranstaltungskosten, u. a. die Erhöhung des Meldegeldes. Jörg Bräutigam weist darauf hin, dass jeder Verein über die Kreis- und Bezirksebene einen Antrag auf Erhöhung des Meldegeldes stellen kann, wobei das Meldegeld bezahlbar bleiben muss. Hans-Werner Krämer stellt fest, dass alle Beteiligten ihr Bestes geben, um die Veranstaltungen kostengünstig durchzuführen. Da insbesondere die Kosten für den Einsatz von Sanitätsdiensten deutlich gestiegen sind, wird sich der Verbandsausschuss bei der nächsten Sitzung mit dem Thema beschäftigen. Wenn sich hier Änderungen ergeben, werden alle beteiligten Fachbereiche mit angesprochen. Jörg Bräutigam gibt noch den Tipp bei der DLRG nachzufragen. Vertreter*innen aus Gesundheitsberufen (z. B. Krankenschwestern oder Feuerwehrleute) haben keinen Versicherungsschutz, keine private Haftpflichtversicherung, wenn sie bei einer Veranstaltung eingesetzt werden. Es bleibt zu prüfen, ob Ersthelfer*innen eingesetzt werden können. Ggf. kann eine Unfallversicherung für die Ersthelfer abgeschlossen werden. Bei Schulmeisterschaften sind keine Sanitäter oder Ärzte vor Ort, die Sportlehrer*innen kümmern sich im Verletzungsfall.

Karsten Labahn spricht die Möglichkeit von Doppelkampftagen an, um die Anzahl der einzusetzenden Kampfrichter*innen zu reduzieren. Manchmal ist die Einsatzplanung schwierig, wenn Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen, z. B. Bundes- und Landesebene, durchgeführt werden. Grundsätzlich versuchen die Ligabeauftragten Doppelveranstaltungen einzurichten, wenn die Vereine dies wünschen.

Top 6 Beratung in den Ressorts

6.1. Sportverkehr

6.1.1. Festlegung der Stimmberechtigung

Es liegen 36 Stimmen vor.

6.1.2. / 6.1.3. Berichte / Aussprache zu den Berichten aus den Bezirken und Kreisen

Arnsberg: Heike Tatsch berichtet über ein Bezirksturnier der Frauen und Männer, welches gut besucht war. Yvonne Schmidt ist neu gewählte stellvertretende Frauenwartin. Zudem wurde Kerstin Räther als Frauenwartin für den Kreis Unna/Hamm/Dortmund neu gewählt. Anmerkung zum Kreis Bochum-Ennepe: der Senioren-Cup fand statt. Der PSV Bochum führt diese Maßnahme sehr familiär durch; Alters- und Gewichtsklassen werden zusammengelegt.

Düsseldorf: Ralf Drechsler berichtet, dass im vergangenen Jahr weder im Bezirk noch im Kreis Düsseldorf sowie im Kreis Rhein-Ruhr Maßnahmen stattgefunden haben.

Köln: Rolf-Dieter Lieb berichtet, dass nur Liga-Kämpfe auf Landes- und Bezirksebene stattfanden. Die Einzelmeisterschaften wurden abgesagt, da die Westdeutschen Einzelmeisterschaften als offene Qualifizierungsmaßnahme zu den Deutschen Einzelmeisterschaften durchgeführt wurden. In 2022 soll wieder ein Liga-Turnier stattfinden, wenn die Vereine dies wünschen. Aktuell werden einige Sporthallen für ukrainische Flüchtlinge genutzt. Die Vereine, die von der Flutkatastrophe betroffen waren, haben, soweit bekannt, das Training wieder aufgenommen.

Münster: Klaus Schulze-Temming berichtet für den Kreis Coesfeld, dass der Senioren-Wettkampfbetrieb schon vor der Corona-Pandemie schwierig war, jetzt ist er weitgehend lahmgelegt.

6.1.4. Termine/Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2023 (Auslosung analog der Jugend)

Die Antragsfrist für die Durchführung von Maßnahmen auf Landesebene im Jahr 2023 wird verlängert. Interessierte Vereine können Anträge direkt an Uwe Helmich stellen. Die Losnummern werden an späterer Stelle, nach der Sitzung der Jugend, bekannt gegeben und für den Erwachsenenbereich übernommen.

6.1.5. Ligaverkehr

NRW-Liga Frauen: aufgrund von Corona-Erkrankungen konnte der JC Holzwickede am ersten Liga-Kampftag nicht starten. =Angela Andree wird gemeinsam mit den Vereinen der Liga prüfen, ob die Begegnungen nachgeholt werden können.

Liga allgemein: Vereine, die nicht in der Landesliga starten möchten, können in der Bezirksliga starten (Rückzug Landesliga = Neustart in der Bezirksliga). Außerdem können Vereine, die aus der Bundesliga absteigen, in die NRW-Liga eingeordnet werden, wenn es möglich ist.

6.1.7. Verschiedenes

- das landesoffene Mannschafts-Mixed-Turnier soll in 2022 wieder stattfinden (nachträgliche Anmerkung: 10.12.22 in Hattingen)
- Frank Räther überlegt in 2023 ein Anton Greven - Gedächtnisturnier als Mannschaftsturnier durchzuführen, ggf. in Kombination mit einem Kata-Turnier
- der Bezirk Münster führt regelmäßig ein offenes Randori durch (der ausrichtende Verein lädt ein)
- der Verein PSV Oberhausen bietet ein kreisoffenes japanisches Turnier mit anschließendem Randori an
- der Bezirks Arnsberg plant ein offenes Randori für Frauen und Männer mit verschiedenen Vereinen
- es wird überlegt ein landesoffenes Randori für Erwachsene/Senioren noch in 2022 im LLZ Duisburg anzubieten
- der Zeitpunkt für neue Veranstaltungsformate ist jetzt günstig!

Top 6.2. Kampfrichterwesen

6.2.1. Feststellung der Stimmberechtigung

Es wurden keine Stimmen ausgegeben.

6.2.2. / 6.2.3. Berichte der Bezirks-/Kreiskampfrichterreferenten mit anschließender Aussprache

Die Bezirks- und Kreiskampfrichterreferenten berichteten kurz aus ihren Bereichen, die Aussprache fand direkt im Anschluss statt. Leider sind durch die Covid-19 Pandemie die Kampfrichter*innen auf allen Ebenen weggebrochen. Die Aus- und Weiterbildung soll hier verbessert werden; neue Konzepte sollen diskutiert werden. Ein digitales Austauschseminar soll folgen.

6.2.4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Top 7. und Top 8. Berichte/Ergebnisse aus den Ressorts und Verschiedenes

Siehe Punkte 6.1. und 6.2.. Zusätzlich zu der jährlichen Sportreferenten- und Kampfrichterreferenten-
tagung sollen regelmäßig digitale Austauschformate mit den Funktionären im Sportverkehr Erwachsenen
stattfinden. Geplant ist ein erstes Meeting nach den Sommerferien.

Die Tagung endet gegen 14.00 Uhr.

Duisburg, 3. Juni 2022

Angela Andree
Protokollführerin

Gez. Hans-Werner Krämer
Präsident NWJV

Gez. Uwe Helmich
Ressortleiter Sportverkehr F/M

Gez. Christian Freese
Ressortleiter Kampfrichter